

## Maßnahmenblatt

Bebauungsplan WEG 26

Maßnahme M 01

**Kurzbezeichnung Maßnahme:** Sanierung eines Storchennests

### Konflikt / Eingriff / Beeinträchtigung

#### **Beeinträchtigung des Bodens, der Fauna & Flora, sowie des Landschaftsbildes:**

- Voll- und Teilversiegelung von Acker
- Verlust von Bodenfunktionen
- Beeinträchtigung der Offenlandfauna
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

### Maßnahme und Zielbiotop

**Kompensationsmaßnahme**

**Verminderungsmaßnahme**

**Maßnahme M 01:** Sanierung eines Storchennests

**Ausgangszustand:** Das Storchennest liegt in Bückwitz, südwestlich des Vorhabengebietes, in der Gemarkung Bückwitz Flur 1, Flurstück 20 (Teilstück).

**Maßnahme/ Durchführung:** In Abstimmung mit dem Storchen-Beauftragten des Landkreises wird das Nest in den Wintermonaten von einem Fachbetrieb saniert (Reinigung und Beseitigung der Alt-Ablagerungen). In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Maßnahmenumfang (zeichnerisch/ rechnerisch ermittelt):** -

**Pflege:** Jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Ziele:** Durch die Wiederherstellung und Pflege eines geeigneten Brutplatzes für den Weißstorch wird der Bestand der auf künstliche Nisthilfen angewiesenen Art vor Ort gestärkt. Die in der Bevölkerung bekannte und beliebte Art gilt als Inbegriff einer Flächenbewirtschaftung im Einklang mit der Natur. Eine zunehmende Frequentierung durch den Weißstorch wird demnach auch die Attraktionswirkung der Landschaft erhöhen. Zudem wird der Erlebniswert für die Naherholung für das Schutzgut Mensch aufgewertet.

**Zeitpunkt der Umsetzung:**

Nach der Fertigstellung des Vorhabens.

### Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept

**Zeitpunkt der Umsetzung/Durchführung:**

vor Baubeginn

mit Baubeginn

während der Bauphase

**nach Fertigstellung des Vorhabens**

**Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

- |   |   |
|---|---|
| <input type="radio"/> keine                                 | <input type="radio"/> Wässerungen                         |
| <input type="radio"/> Mahd                                  | <input type="radio"/> Pflegeschnitte / Erziehungsschnitte |
| <input type="radio"/> Prävention gg. Schädlinge/Wildverbiss | <input checked="" type="radio"/> <b>Sichtkontrollen</b>   |

**Pflegeturnus:** bei Bedarf**Betroffene Grundstücke / Eigentumsverhältnisse****Lage:** ca. 10 km südwestlich des Vorhabensgebiet**Landkreis:** Ostprignitz-Ruppin**Gemeinde:** Gemeinde Wusterhausen/Dosse**Gemarkung:** Bückwitz**Flur:** 1**Flurstück:** 20 (Teilstück)**Größe:** -**Eigentumsverhältnisse:**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="radio"/> Flächen Dritter / Privatbesitz | <input checked="" type="radio"/> <b>Eigentum Gemeinde / öffentliche Hand</b> |
|--|--|

**Flächensicherung durch:**

- |                            |   |  |
|----------------------------|---|--|
| <input type="radio"/> Kauf | <input checked="" type="radio"/> <b>Pacht/Nutzungsvertrag</b> | <input type="radio"/> Dienstbarkeitseintragung |
|----------------------------|---|--|

**Eigentümer:** Gemeinde Wusterhausen

Schulstraße 1

16868 Wusterhausen





## Legende



### Kurzbeschreibung

#### Verortung:

Gemarkung Bückwitz, Flur 1, Flurstück 20 (Teilfläche)

#### Maßnahme/ Durchführung:

Sanierung und Unterhaltung eines Storchennestes. In Abstimmung mit dem Storch-Beauftragten des Landkreises wird das Nest in den Wintermonaten von einem Fachbetrieb saniert (Reinigung und Beseitigung der Alt-Ablagerungen).

In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

### Beispiel: Sanierung eines Storchennestes mit Hilfe eines Hubsteigers



Bildquelle:  
<http://www.ostsee-zeitung.de/Mecklenburg/Grevesmuehlen/Ein-neues-Zuhause-fuer-Stoerche-in-Welzin>  
 Stand: 2019.03.01

## Gemeinde Wusterhausen/Dosse Bebauungsplan WEG 26 "Windpark Kantow"

### Kompensationsmaßnahme M 01 Sanierung des Storchennestes Lageplan M. 1:5.000

Bearbeitet:  
 Datum:

P. Marmucki  
 07.03.2019





## Maßnahmenblatt

Bebauungsplan WEG 26

Maßnahme M 02

**Kurzbezeichnung Maßnahme:** Sanierung eines Storchennests

### Konflikt / Eingriff / Beeinträchtigung

#### **Beeinträchtigung des Bodens, der Fauna & Flora, sowie des Landschaftsbildes:**

- Voll- und Teilversiegelung von Acker
- Verlust von Bodenfunktionen
- Beeinträchtigung der Offenlandfauna
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

### Maßnahme und Zielbiotop

x **Kompensationsmaßnahme**

o **Verminderungsmaßnahme**

**Maßnahme M 02:** Sanierung eines Storchennests

**Ausgangszustand:** Das Storchennest liegt in Schönberg, nordwestlich des Vorhabengebietes, in der Gemarkung Schönberg Flur 1, Flurstück 416 (Teilstück).

**Maßnahme/ Durchführung:** In Abstimmung mit dem Storch-Beauftragten des Landkreises wird das Nest in den Wintermonaten von einem Fachbetrieb saniert (Reinigung und Beseitigung der Alt-Ablagerungen). Notwendig ist auch das Versetzen des Neststandortes innerhalb des Flurstücks weiter nach Norden in Abstimmung mit dem Storchbeauftragten. In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Maßnahmenumfang (zeichnerisch/ rechnerisch ermittelt):** -

**Pflege:** Jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Ziele:** Durch die Wiederherstellung und Pflege eines geeigneten Brutplatzes für den Weißstorch wird der Bestand der auf künstliche Nisthilfen angewiesenen Art vor Ort gestärkt. Die in der Bevölkerung bekannte und beliebte Art gilt als Inbegriff einer Flächenbewirtschaftung im Einklang mit der Natur. Eine zunehmende Frequentierung durch den Weißstorch wird demnach auch die Attraktionswirkung der Landschaft erhöhen. Zudem wird der Erlebniswert für die Naherholung für das Schutzgut Mensch aufgewertet.

**Zeitpunkt der Umsetzung:**

Nach der Fertigstellung des Vorhabens.

<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>	
<b>Zeitpunkt der Umsetzung/Durchführung:</b>	
<input type="radio"/> vor Baubeginn	<input type="radio"/> mit Baubeginn
<input type="radio"/> während der Bauphase	<input checked="" type="radio"/> <b>nach Fertigstellung des Vorhabens</b>
<b>Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:</b>	
<input type="radio"/> keine	<input type="radio"/> Wässerungen
<input type="radio"/> Mahd	<input type="radio"/> Pflegeschnitte / Erziehungsschnitte
<input type="radio"/> Prävention gg. Schädlinge/Wildverbiss	<input checked="" type="radio"/> <b>Sichtkontrollen</b>
<b>Pflegeturnus:</b> nach Bedarf	

<b>Betroffene Grundstücke / Eigentumsverhältnisse:</b>		
<b>Lage:</b> ca. 5,9 km nordwestlich des Vorhabengebiet		
<b>Landkreis:</b> Ostprignitz-Ruppin		
<b>Gemeinde:</b> Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
<b>Gemarkung:</b> Schönberg		
<b>Flur:</b> 1		
<b>Flurstück:</b> 416 (Teilstück)		
<b>Größe:</b> -		
<b>Eigentumsverhältnisse:</b>		
<input type="radio"/> Flächen Dritter / Privatbesitz	<input checked="" type="radio"/> <b>Eigentum Gemeinde / öffentliche Hand</b>	
<b>Flächensicherung durch:</b>		
<input type="radio"/> Kauf	<input checked="" type="radio"/> <b>Pacht/Nutzungsvertrag</b>	<input type="radio"/> Dienstbarkeitseintragung
<b>Eigentümer:</b> Gemeinde Wusterhausen		
Schulstraße 1		
16868 Wusterhausen		





## Legende



### Kurzbeschreibung

#### Verortung:

Gemarkung Schönberg, Flur 1, Flurstück 416 (Teilfläche)

#### Maßnahme/ Durchführung:

Sanierung und Unterhaltung eines Storchennestes. In Abstimmung mit dem Storch-Beauftragten des Landkreises wird das Nest in den Wintermonaten von einem Fachbetrieb saniert (Reinigung und Beseitigung der Alt-Ablagerungen).

Notwendig ist auch das Versetzen des Neststandortes innerhalb des Flurstücks weiter nach Norden in Abstimmung mit dem Storch-Beauftragten.

In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

### Beispiel: Sanierung eines Storchennestes mit Hilfe eines Hubsteigers



Bildquelle:  
<http://www.ostsee-zeitung.de/Mecklenburg/Grevesmuehlen/Ein-neues-Zuhause-fuer-Stoerche-in-Welzin>  
 Stand: 2019.03.01

## Gemeinde Wusterhausen/Dosse Bebauungsplan WEG 26 "Windpark Kantow"

### Kompensationsmaßnahme M 02 Sanierung des Storchennestes Lageplan M. 1:2.500

Bearbeitet:  
 Datum:

P. Marmucki  
 07.03.2019





# Maßnahmenblatt

Bebauungsplan WEG 26

Maßnahme M 03

**Kurzbezeichnung Maßnahme:** Alleinpflanzung nördlich von Dessow

## Konflikt / Eingriff / Beeinträchtigung

### Beeinträchtigung des Bodens, der Fauna & Flora:

- Voll- und Teilversiegelung von Acker
- Verlust von Bodenfunktionen
- Beeinträchtigung der Fauna
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

## Maßnahme und Zielbiotop

x **Kompensationsmaßnahme**

o **Verminderungsmaßnahme**

**Maßnahme M 03:** Alleinpflanzung nördlich von Dessow

**Ausgangszustand:** Die zu bepflanzende Straße liegt südwestlich des Vorhabengebietes. Die Fläche gehört zur Gemarkung Dessow Flur 1, Flurstück 103 (Teilstück).

**Maßnahme/ Durchführung:** Entwicklung einer Allee beidseitig der Straße von Dessow nach Trieplatz. Der sehr lückige Bestand wird durch die Neupflanzung von 120 Laubbaum-Hochstämmen ergänzt (StU 14-16), Pflanzabstand: 15 m, vorhandene Ackerzufahrten werden beibehalten. Sicherung der Bäume mit Dreibock und Verbisschutz. Verwendet werden standortgerechte und gebietsheimische Laubgehölze in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde.

**Maßnahmenumfang (zeichnerisch/ rechnerisch ermittelt):** 120 St (StU 14-16) , 1.000 m Strecke

**Pflege:** Die Gehölze werden durch geeignete Vorkehrungen gegen Wildverbiss und Schäden durch Wühlmausfraß geschützt. Zur Prävention der Neupflanzung gegen einen Befall mit Holzsplintkäfern werden die Stämme mit einem geeigneten Pflanzenschutzmittel (z.B. Karate Forst flüssig) gemäß den Vorgaben des Herstellers behandelt. Diese Behandlung wird in den ersten drei Standjahren jeweils im Frühjahr wiederholt.

### Fertigstellungspflege:

Die Fertigstellungspflege ist die Pflege der lebendigen Baustoffe (Pflanzen) von der Pflanzung bis zu dem Zeitpunkt, zu dem sie mit dem Untergrund verwachsen sind und die Gewähr für eine selbständige Weiterentwicklung bieten, was bei Gehölzen nach einer Vegetationsperiode der Fall ist. Sie ist Bestandteil der Bauausführung. Um eine gesicherte Weiterentwicklung zu ermöglichen, ist es daher notwendig, Neupflanzungen bis zur zweiten Vegetationsperiode intensiv zu betreuen. Die Bäume müssen ausreichend gewässert, die Baumscheiben von Wildkräutern freigehalten werden. Das Schnittgut ist zu entsorgen. Die Pflanzungen müssen kontrolliert und ausgebessert werden, Ausfälle sind zu ersetzen. Wirksame Schutzmaßnahmen gegen Wildverbiss sind vorzusehen, müssen aber wieder demontiert werden, wenn die Gehölze gut durchgetrieben sind

(in etwa nach 5 Jahren). Eine ausreichende Wasserversorgung ist zu gewährleisten.

Entwicklungspflege:

Die Entwicklungspflege schließt sich an die Fertigstellungspflege an und dient dem Erreichen eines funktionsfähigen Zustandes der Pflanzung. Diese Pflege erstreckt sich über 2-3 Jahre und bezweckt, die Entwicklung gezielt zu steuern. Es ist dabei auf das jeweilige Entwicklungsziel einer Maßnahme zu achten und die Pflege dahingehend abzustimmen. Der Umfang der Pflege ist dabei auf das notwendige Maß zu beschränken.

Neben dem Wässern, der Kontrolle der Bindungen, dem Freihalten der Baumscheiben wird regelmäßig der Stammaustrieb entfernt, sowie das Lichtraumprofil ausgebildet und ein Aufbau- und Erziehungsschnitt durchgeführt.

Unterhaltungspflege:

Bei allen Maßnahmen muss sorgfältig abgewogen werden, welche Pflege notwendig ist um den funktionsfähigen Zustand zu erhalten. Der Pflegeeinsatz muss sensibel erfolgen, eventuell immer nur in Teilbereichen, damit der gesamte Lebensraum nicht unnötig beeinträchtigt oder gefährdet wird. Auf schweren Maschineneinsatz ist generell zu verzichten.

Bei Straßenbäumen umfasst die Unterhaltungspflege die regelmäßige Totholzbeseitigung, sowie die Kronenpflege mit Auslichtung und Einkürzung der Krone. Des Weiteren ist ein ausreichendes Lichtraumprofil zu gewährleisten.

**Zielbiotop:** Laubbaum-Allee

**Ziele:** Durch die Pflanzung der Bäume wird die intensiv landwirtschaftlich geprägte Umgebung strukturell bereichert und so in ihrem Landschaftsbild aufgewertet. Für die Avifauna entstehen Singwarten und Brutplätze, gleichzeitig wird sich das Nahrungsangebot für Vögel und Fledermäuse durch ein erhöhtes Insektenaufkommen verbessern. Außerdem erfolgt eine günstige Beeinflussung des Kleinklimas (Windschutz und Frischluftlieferant). Gehölze haben weiterhin günstige Auswirkungen auf Boden und Wasser (Erosionsschutz, Schutz vor Nährstoffeintrag in Gewässer und Grundwasser).

**Zeitpunkt der Umsetzung:** Nach Fertigstellung des Vorhabens

<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>	
<b>Zeitpunkt der Umsetzung/Durchführung:</b>	
<input type="checkbox"/> vor Baubeginn	<input type="checkbox"/> mit Baubeginn
<input type="checkbox"/> während der Bauphase	<input checked="" type="checkbox"/> <b>nach Fertigstellung des Vorhabens</b>
<b>Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:</b>	
<input type="checkbox"/> keine	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Wässerungen</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Mahd</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflegeschnitte / Erziehungsschnitte</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Prävention gg. Schädlinge/Wildverbiss</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sichtkontrollen</b>
<b>Pflegezyklus:</b> Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (3 Jahre), dauerhafter Schutz vor Wildverbiss, Wühlmausschutz (Drahtkörbe), Prävention der Neupflanzung gegen u.a. Splintkäfer, bzw. ggf. Weißanstrich gegen Sonnenrisse etc. (in den ersten 3 Jahren), Erziehungsschnitt alle 2-5 Jahre für die Dauer des Bestehens des Windparks	



## Betroffene Grundstücke / Eigentumsverhältnisse

**Lage:** ca. 3,9 km südwestlich des Vorhabensgebiet

**Landkreis:** Ostprignitz-Ruppin

**Gemeinde:** Gemeinde Wusterhausen/Dosse

**Gemarkung:** Dessow

**Flur:** 1

**Flurstück:** 103 (Teilstück)

**Größe:** über eine Länge von 1.000 m

### Eigentumsverhältnisse:

Flächen Dritter / Privatbesitz

Eigentum Gemeinde / öffentliche Hand

### Flächensicherung durch:

Kauf

Pacht/Nutzungsvertrag

Dienstbarkeitseintragung

**Eigentümer:** Gemeinde Wusterhausen

Schulstraße 1

16868 Wusterhausen



**Maßnahme M 03: Maßnahmenfläche und Pflanzschema, M 1:12.500**

## Legende



**Maßnahmenfläche M 03**

Gesamtlänge: ca. 1.000m

## Kurzbeschreibung

### Verortung:

Gemarkung Dessow, Flur 1, Flurstück 103 (Teilfläche)

### Maßnahme/ Durchführung:

Entwicklung einer Allee beidseitig der Straße von Dessow nach Trieplatz. Der sehr lückige Bestand wird durch die Neupflanzung von 120 Laubbaum-Hochstämmen ergänzt, Pflanzabstand: 15m, vorhandene Ackerzufahrten werden beibehalten. Sicherung der Bäume mit Dreibock und Verbisschutz.

Verwendet werden standortgerechte und gebietsheimische Laubgehölze mit einem angepassten Lichtraumprofil.

## Gemeinde Wusterhausen/Dosse Bebauungsplan WEG 26 "Windpark Kantow"

## Kompensationsmaßnahme M 03 Allenpflanzung nördlich Dessow

Lageplan

M. 1:12.500

Bearbeitet:

P. Marmucki

Datum:

07.03.2019



## Maßnahmenblatt

Bebauungsplan WEG 26

Maßnahme M 04

**Kurzbezeichnung Maßnahme:** Sanierung des Ochseenteichs in Dessow

### Konflikt / Eingriff / Beeinträchtigung

#### Beeinträchtigung des Bodens, der Fauna & Flora:

- Voll- und Teilversiegelung von Acker
- Verlust von Bodenfunktionen
- Beeinträchtigung der Fauna
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

### Maßnahme und Zielbiotop

**Kompensationsmaßnahme**

**Verminderungsmaßnahme**

**Maßnahme M 04:** Sanierung des Ochseenteichs in Dessow

**Ausgangszustand:** Der Teich befindet sich in der Gemarkung Dessow und ist derzeit stark verlandet und zugewachsen.

**Maßnahme/ Durchführung:** Der stark verlandete und zugewachsene Teich wird entschlammt und es wird wieder eine Tief- und Flachwasserzone geschaffen. Die Ufervegetation wird fachgerecht zurückgeschnitten, die Zu- und Abläufe werden freigelegt und ggf. erneuert. Die Ufer werden neu modelliert.

**Maßnahmenumfang (zeichnerisch/ rechnerisch ermittelt):** 7.200 m<sup>2</sup>

**Pflege:** Jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Ziele:** Intakte Flachgewässer mit krautreicher Ufervegetation sind in intensiv genutzter Landschaft vergleichsweise selten in Brandenburg und entsprechend wertvoll für die ansässige Fauna und Flora. Sowohl für Arten, die Temporärgewässer bevorzugen, als auch für Arten, die dauerhafte Wasserführung benötigen, wird ein Lebensraum geschaffen. So wird sich der Amphibien- und Insektenreichtum am Gewässer erhöhen, die ihrerseits wiederum Nahrungsquellen für Fledermäuse und Vögel darstellen. Uferzonen sind zudem Bruthabitat für zahlreiche Vogelarten. Durch die Entfernung des Bodens wird zudem die Nähr- und Schadstoffbelastung reduziert. Gleichzeitig erfolgt eine optische Aufwertung des Landschafts- und Ortsbildes.

**Zeitpunkt der Umsetzung:** Nach Fertigstellung des Vorhabens

### Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept

#### Zeitpunkt der Umsetzung/Durchführung:

vor Baubeginn

mit Baubeginn

während der Bauphase

**nach Fertigstellung des Vorhabens**



**Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> keine                                 | <input type="checkbox"/> Wässerungen                         |
| <input type="checkbox"/> Mahd                                  | <input type="checkbox"/> Pflegeschnitte / Erziehungsschnitte |
| <input type="checkbox"/> Prävention gg. Schädlinge/Wildverbiss | <input checked="" type="checkbox"/> <b>Sichtkontrollen</b>   |

**Pflegeturnus:** Bei Bedarf**Betroffene Grundstücke / Eigentumsverhältnisse****Lage:** ca. 3,9 km südwestlich des Vorhabensgebiet**Landkreis:** Ostprignitz-Ruppin**Gemeinde:** Gemeinde Wusterhausen/Dosse**Gemarkung:** Dessow**Flur:** 1**Flurstück:** 45**Größe:** 7.200 m<sup>2</sup>**Eigentumsverhältnisse:** Flächen Dritter / Privatbesitz                       **Eigentum Gemeinde / öffentliche Hand****Flächensicherung durch:** Kauf                       **Pacht/Nutzungsvertrag**                       **Dienstbarkeitseintragung****Eigentümer:** Gemeinde Wusterhausen

Schulstraße 1

16868 Wusterhausen



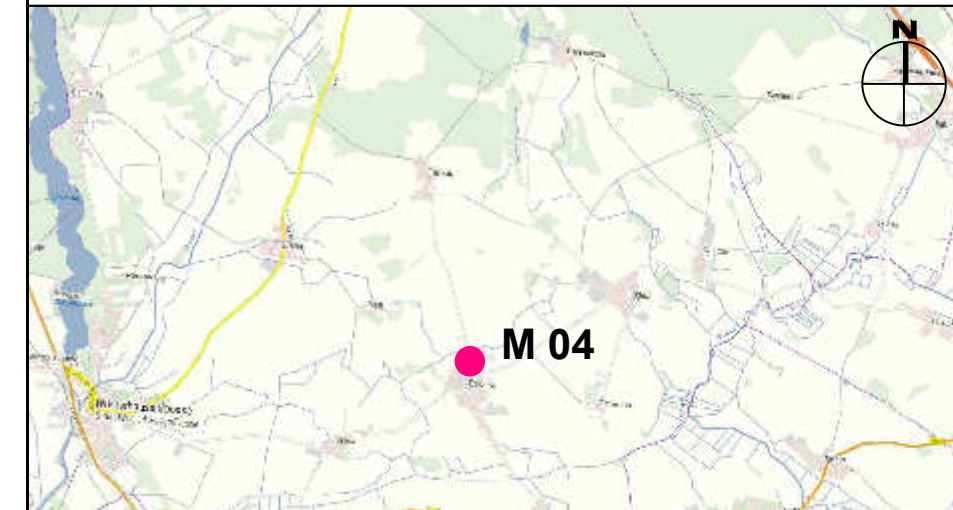


Beispiel: Teichentschlammung



Bildquelle:  
<https://www.bauforum24.biz/forums/topic/41640-teichentschlammung/>  
 Stand: 2019.03.01

## Legende



### Kurzbeschreibung

#### Verortung:

Gemarkung Dessow, Flur 1, Flurstück 45

#### Flächengröße:

ca. 0,72ha

#### Maßnahme/ Durchführung:

Teichentschlammung und Ufergestaltung

Der derzeit stark verlandete und zugewachsene Teich wird entschlammt. Es werden Tief- und Flachwasserzonen geschaffen.

Die Ufervegetation wird fachgerecht zurückgeschnitten, die Zu- und Abläufe werden freigelegt und ggf. erneuert.

Die Ufer werden neu modelliert.

In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

## Gemeinde Wusterhausen/Dosse Bebauungsplan WEG 26 "Windpark Kantow"

### Kompensationsmaßnahme M 04 Sanierung des Ochsentiches Dessow

Lageplan

M. 1:5.000

Bearbeitet:

P. Marmucki

Datum:

07.03.2019





## Maßnahmenblatt

Bebauungsplan WEG 26

Maßnahme M 05

**Kurzbezeichnung Maßnahme:** Revitalisierung der Teetzer Straße in Wulkow

### Konflikt / Eingriff / Beeinträchtigung

#### Beeinträchtigung des Bodens, der Fauna & Flora:

- Voll- und Teilversiegelung von Acker
- Verlust von Bodenfunktionen
- Beeinträchtigung der Fauna
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

### Maßnahme und Zielbiotop

x **Kompensationsmaßnahme**

o Verminderungsmaßnahme

**Maßnahme M 05:** Revitalisierung der Teetzer Straße in Wulkow

**Ausgangszustand:** Entlang der Teetzer Straße in der Gemarkung Wulkow befinden sich stark vergreiste Laubbäume (u.a. Kastanien). In diesem Bereich ist die Straße nicht befestigt.

**Maßnahme/ Durchführung:** Die stark vergreisten Bäume an beiden Seiten des Weges werden einem fachgerechten Schnitt unterzogen (u.a. Entlastungsschnitt). Zusätzlich wird der Bestand mit neuen Bäumen ergänzt (einheimische Hochstämme mit einer Qualität von mind. HS, 3xv, 10-12 cm). Diese werden mit einem Abstand von 12 m in Reihe gepflanzt. Ackerzufahrten bleiben erhalten.

**Maßnahmenumfang (zeichnerisch/ rechnerisch ermittelt):** ca. 1.500 m<sup>2</sup>, ca 20 St. (StU 14-16 cm)

**Pflege:** Die Gehölze werden durch geeignete Vorkehrungen gegen Wildverbiss und Schäden durch Wühlmausfraß geschützt. Zur Prävention der Neupflanzung gegen einen Befall mit Holzsplitnkäfern werden die Stämme mit einem geeigneten Pflanzenschutzmittel (z.B. Karate Forst flüssig) gemäß den Vorgaben des Herstellers behandelt. Diese Behandlung wird in den ersten drei Standjahren jeweils im Frühjahr wiederholt.

#### Fertigstellungspflege:

Die Fertigstellungspflege ist die Pflege der lebendigen Baustoffe (Pflanzen) von der Pflanzung bis zu dem Zeitpunkt, zu dem sie mit dem Untergrund verwachsen sind und die Gewähr für eine selbständige Weiterentwicklung bieten, was bei Gehölzen nach einer Vegetationsperiode der Fall ist. Sie ist Bestandteil der Bauausführung. Um eine gesicherte Weiterentwicklung zu ermöglichen, ist es daher notwendig, Neupflanzungen bis zur zweiten Vegetationsperiode intensiv zu betreuen. Die Bäume müssen ausreichend gewässert, die Baumscheiben von Wildkräutern freigehalten werden. Das Schnittgut ist abzufahren. Die Pflanzungen müssen kontrolliert und ausgebessert werden, Ausfälle sind zu ersetzen. Wirksame Schutzmaßnahmen gegen Wildverbiss sind vorzusehen, müssen aber wieder demontiert werden, wenn die Gehölze gut durchgetrieben sind



(in etwa nach 5 Jahren). Eine ausreichende Wasserversorgung ist zu gewährleisten.

Entwicklungspflege:

Die Entwicklungspflege schließt sich an die Fertigstellungspflege an und dient dem Erreichen eines funktionsfähigen Zustandes der Pflanzung. Diese Pflege erstreckt sich über 2-3 Jahre und bezweckt, die Entwicklung gezielt zu steuern. Es ist dabei auf das jeweilige Entwicklungsziel einer Maßnahme zu achten und die Pflege dahingehend abzustimmen. Der Umfang der Pflege ist dabei auf das notwendige Maß zu beschränken.

Neben dem Wässern, der Kontrolle der Bindungen, dem Freihalten der Baumscheiben wird regelmäßig der Stammaustrieb entfernt, sowie das Lichtraumprofil ausgebildet und ein Aufbau- und Erziehungsschnitt durchgeführt.

Unterhaltungspflege:

Bei allen Maßnahmen muss sorgfältig abgewogen werden, welche Pflege notwendig ist um den funktionsfähigen Zustand zu erhalten. Der Pflegeeinsatz muss sensibel erfolgen, eventuell immer nur in Teilbereichen, damit der gesamte Lebensraum nicht unnötig beeinträchtigt oder gefährdet wird. Auf schweren Maschineneinsatz ist generell zu verzichten.

Bei Straßenbäumen umfasst die Unterhaltungspflege die regelmäßige Totholzbeseitigung, sowie die Kronenpflege mit Auslichtung und Einkürzung der Krone. Des Weiteren ist ein ausreichendes Lichtraumprofil zu gewährleisten.

**Zielbiotop:** Artenreiche Laubbaum-Allee

**Ziele:** Durch die Pflanzung von Bäumen und Hecke wird die intensiv landwirtschaftlich geprägte Umgebung strukturell bereichert und so in ihrem Landschaftsbild aufgewertet. Für die Avifauna entstehen Singwarten und Brutplätze, gleichzeitig wird sich das Nahrungsangebot für Vögel und Fledermäuse durch ein erhöhtes Insektenaufkommen verbessern. Außerdem erfolgt eine günstige Beeinflussung des Kleinklimas (Windschutz und Frischluftlieferant). Gehölze haben weiterhin günstige Auswirkungen auf Boden und Wasser (Erosionsschutz, Schutz vor Nährstoffeintrag in Gewässer und Grundwasser).

**Zeitpunkt der Umsetzung:** Nach Fertigstellung des Vorhabens

**Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept**

**Zeitpunkt der Umsetzung/Durchführung:**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> vor Baubeginn        | <input type="checkbox"/> mit Baubeginn                                       |
| <input type="checkbox"/> während der Bauphase | <input checked="" type="checkbox"/> <b>nach Fertigstellung des Vorhabens</b> |

**Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> keine   | <input checked="" type="checkbox"/> <b>Wässerungen</b>                         |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>Mahd</b>                                  | <input checked="" type="checkbox"/> <b>Pflegeschnitte / Erziehungsschnitte</b> |
| <input checked="" type="checkbox"/> <b>Prävention gg. Schädlinge/Wildverbiss</b> | <input checked="" type="checkbox"/> <b>Sichtkontrollen</b>                     |

**Pflegeeturnus:** Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (3 Jahre), dauerhafter Schutz vor Wildverbiss, Wühlmausschutz (Drahtkörbe), Prävention der Neupflanzung gegen u.a. Splintkäfer, bzw. ggf. Weißanstrich gegen Sonnenrisse etc. (in den ersten 3 Jahren), Erziehungsschnitt alle 2-5 Jahre für die Dauer des Bestehens des Windparks

**Betroffene Grundstücke / Eigentumsverhältnisse**

**Lage:** ca. 9 km nordwestlich des Vorhabensgebiet

**Landkreis:** Ostprignitz-Ruppin

**Gemeinde:** Gemeinde Wusterhausen/Dosse

**Gemarkung:** Wulkow

**Flur:** 1

**Flurstück:** 393

**Größe:** ca. 1.500 m<sup>2</sup>

**Eigentumsverhältnisse:**

Flächen Dritter / Privatbesitz

**Eigentum Gemeinde / öffentliche Hand**

**Flächensicherung durch:**

Kauf

**Pacht/Nutzungsvertrag**

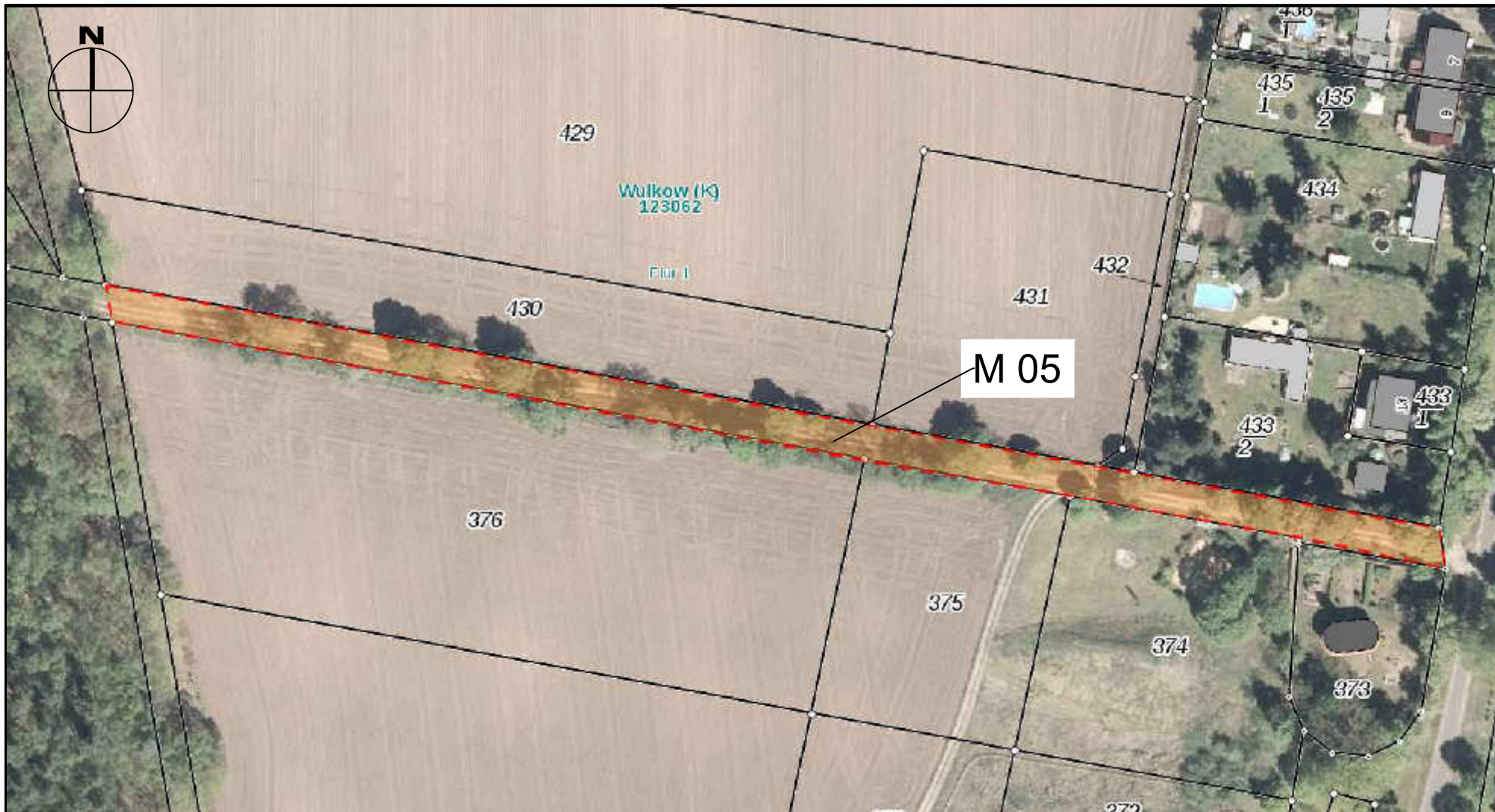
**Dienstbarkeitseintragung**

**Eigentümer:** Gemeinde Wusterhausen

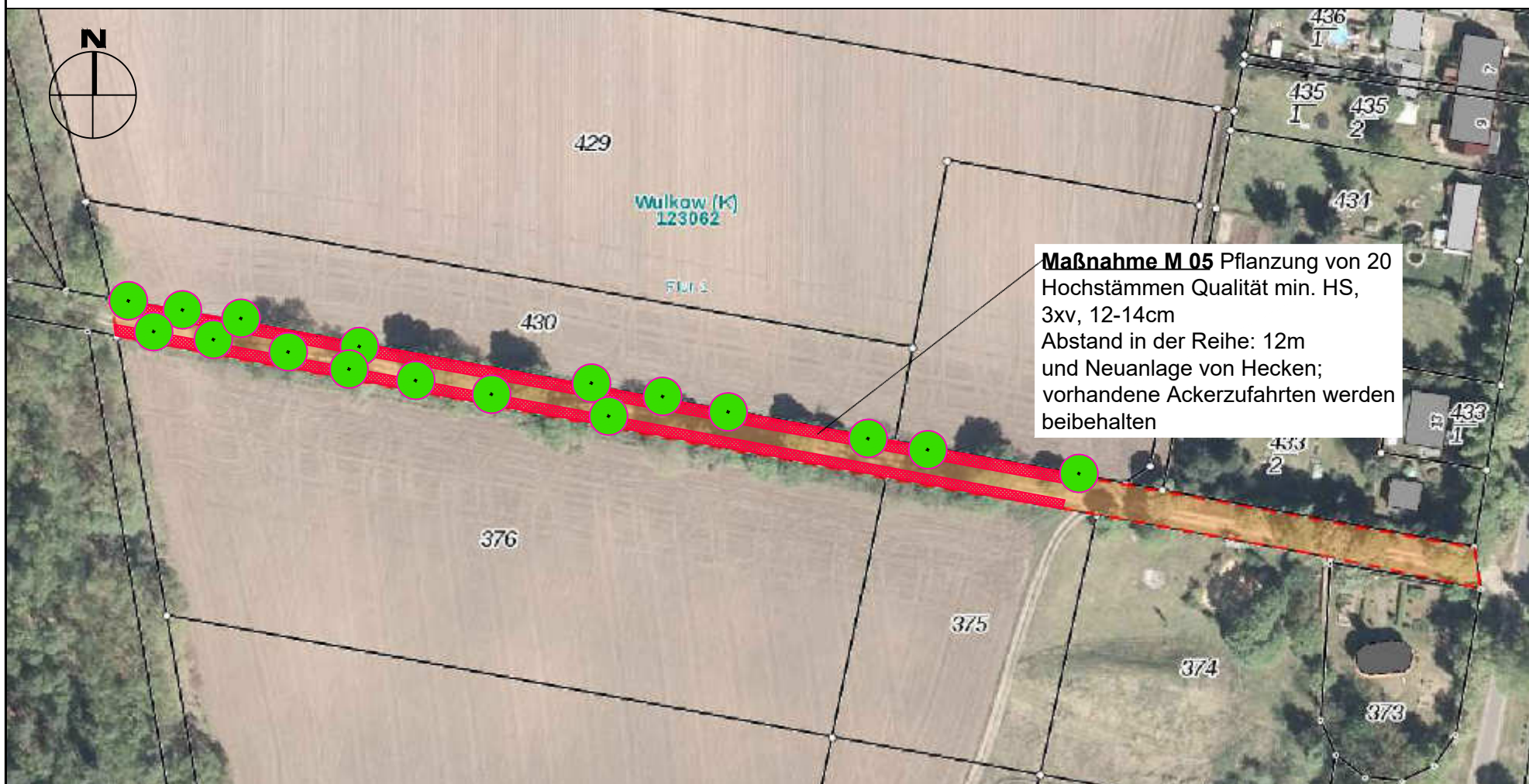
Schulstraße 1

16868 Wusterhausen

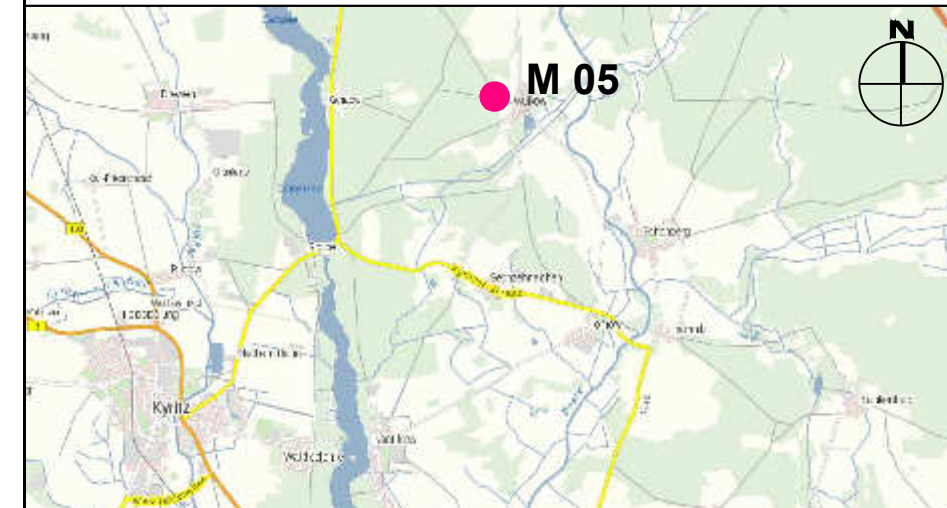




Maßnahmen zur Revitalisierung der Tetzter Strasse



## Legende



### Kurzbeschreibung

#### Verortung:

Gemarkung Wulkow, Flur 1, Flurstück 393

#### Flächengröße:

ca. 0,15ha

#### Maßnahme/ Durchführung:

Revitalisierung der Tetzter Strasse in Wulkow:  
Die stark vergreisten Bäume an beiden Seiten des Weges werden einem fachgerechtem Schnitt unterzogen. Der Bestand wird durch 20 neue Bäume ergänzt.  
Die Seitenstreifen beidseitig des Weges werden durch dreireihige Blühhecken ergänzt (Gesamtlänge ca. 450m).

In den nachfolgenden Jahren erfolgt eine jährliche Unterhaltung und Pflege.

## Gemeinde Wusterhausen/Dosse Bebauungsplan WEG 26 "Windpark Kantow"

### Kompensationsmaßnahme M 05 Revitalisierung der Tetzter Strasse in Wulkow

Lageplan

M. 1:3.500

Bearbeitet:

P. Marmucki

Datum:

07.03.2019



## Maßnahmenblatt

Bebauungsplan WEG 26

Maßnahme M 06

**Kurzbezeichnung Maßnahme:** Sanierung der Finkenkuhle bei Trieplatz

### Konflikt / Eingriff / Beeinträchtigung

#### Beeinträchtigung des Bodens, der Fauna & Flora:

- Voll- und Teilversiegelung von Acker
- Verlust von Bodenfunktionen
- Beeinträchtigung der Fauna
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

### Maßnahme und Zielbiotop

**Kompensationsmaßnahme**

**Verminderungsmaßnahme**

**Maßnahme M 06:** Sanierung der Finkenkuhle bei Trieplatz

**Ausgangszustand:** Die Finkenkuhle befindet sich in der Gemarkung Trieplatz und ist derzeit stark verlandet und zugewachsen.

**Maßnahme/ Durchführung:** Der stark verlandete und zugewachsene Gewässer wird entschlammt und es wird wieder eine Tief- und Flachwasserzone geschaffen. Die Ufervegetation wird fachgerecht zurückgeschnitten, die Zu- und Abläufe werden freigelegt und ggf. erneuert. Die Ufer werden neu modelliert.

**Maßnahmenumfang (zeichnerisch/ rechnerisch ermittelt):** 6.100 m<sup>2</sup>

**Pflege:** Jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Ziele:** Intakte Flachgewässer mit krautreicher Ufervegetation sind in intensiv genutzter Landschaft vergleichsweise selten in Brandenburg und entsprechend wertvoll für die ansässige Fauna und Flora. Sowohl für Arten, die Temporärgewässer bevorzugen, als auch für Arten, die dauerhafte Wasserführung benötigen, wird ein Lebensraum geschaffen. So wird sich der Amphibien- und Insektenreichtum am Gewässer erhöhen, die ihrerseits wiederum Nahrungsquellen für Fledermäuse und Vögel darstellen. Uferzonen sind zudem Bruthabitat für zahlreiche Vogelarten. Durch die Entfernung des Bodens wird zudem die Nähr- und Schadstoffbelastung reduziert. Gleichzeitig erfolgt eine optische Aufwertung des Landschafts- und Ortsbildes.

**Zeitpunkt der Umsetzung:** Nach Fertigstellung des Vorhabens

### Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept

#### Zeitpunkt der Umsetzung/Durchführung:

vor Baubeginn

mit Baubeginn

während der Bauphase

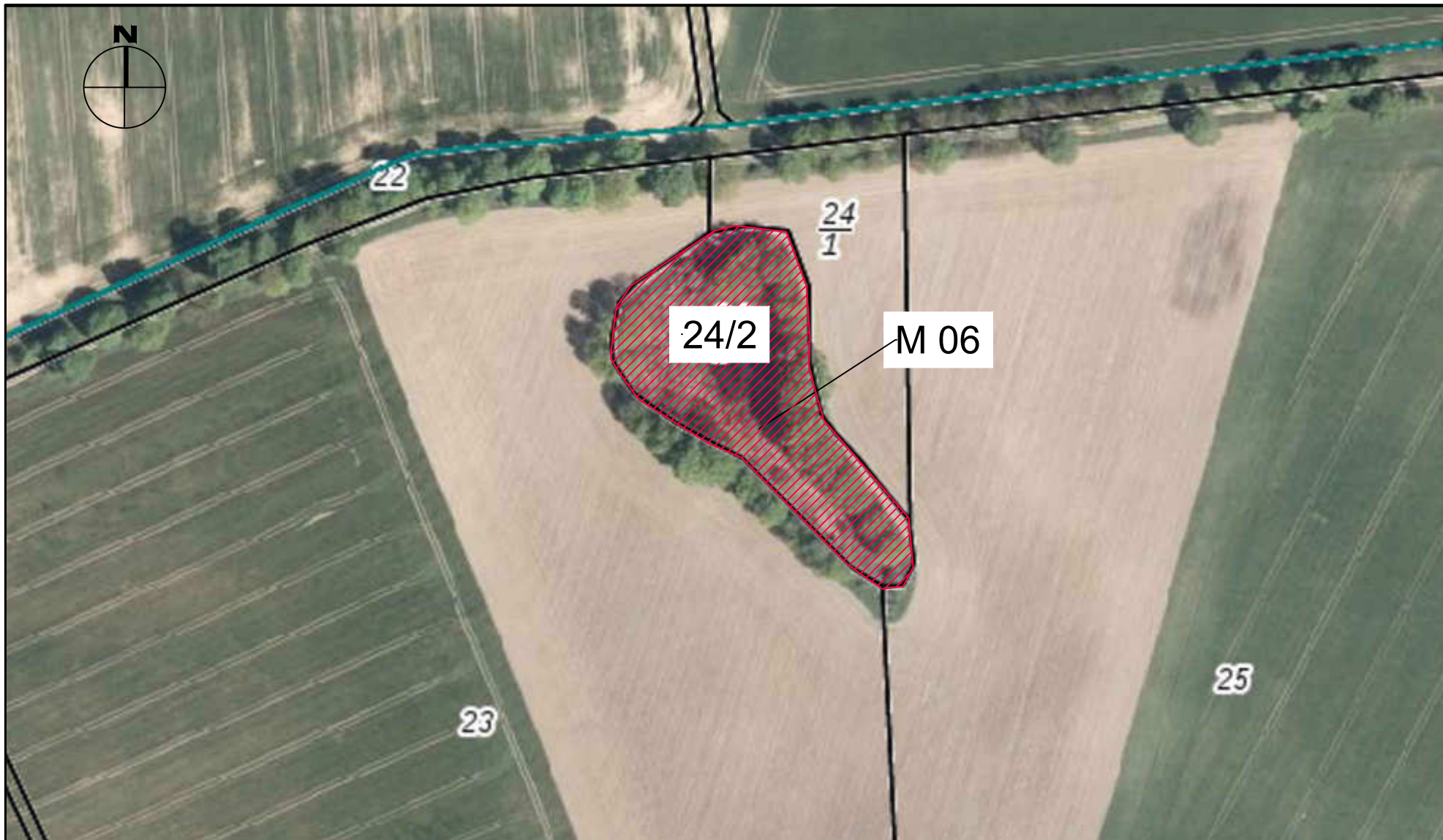
**nach Fertigstellung des Vorhabens**

**Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> keine                                 | <input type="checkbox"/> Wässerungen                         |
| <input type="checkbox"/> Mahd                                  | <input type="checkbox"/> Pflegeschnitte / Erziehungsschnitte |
| <input type="checkbox"/> Prävention gg. Schädlinge/Wildverbiss | <input checked="" type="checkbox"/> <b>Sichtkontrollen</b>   |

**Pflegeturnus:** Bei Bedarf**Betroffene Grundstücke / Eigentumsverhältnisse****Lage:** ca. 3,9 km südwestlich des Vorhabensgebiet**Landkreis:** Ostprignitz-Ruppin**Gemeinde:** Gemeinde Wusterhausen/Dosse**Gemarkung:** Trieplatz**Flur:** 8**Flurstück:** 24/2**Größe:** 6.100 m<sup>2</sup>**Eigentumsverhältnisse:** Flächen Dritter / Privatbesitz                       **Eigentum Gemeinde / öffentliche Hand****Flächensicherung durch:** Kauf                       **Pacht/Nutzungsvertrag**                       **Dienstbarkeitseintragung****Eigentümer:** Gemeinde Wusterhausen  
Schulstraße 1  
16868 Wusterhausen



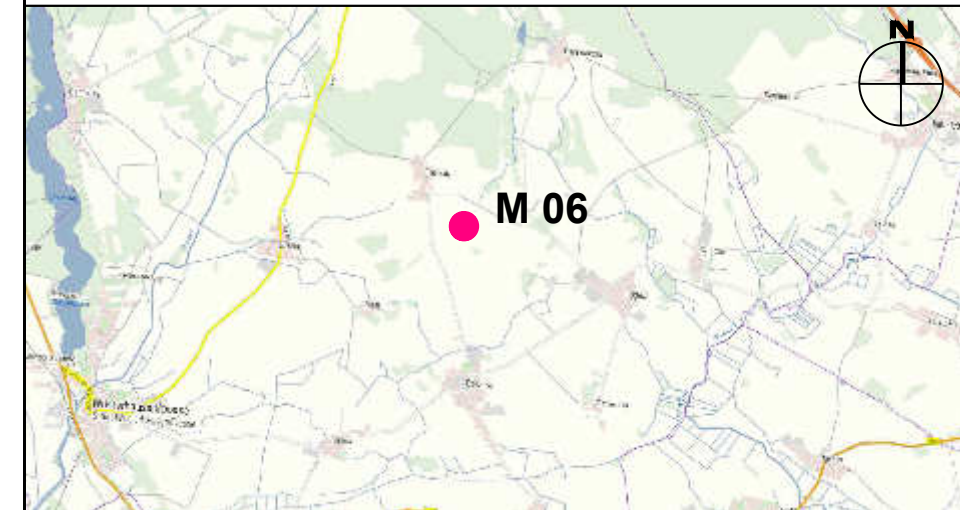


Beispiel: Teichentschlammung



Bildquelle:  
<https://www.bauforum24.biz/forums/topic/41640-teichentschlammung/>  
 Stand: 2019.03.01

## Legende



### Kurzbeschreibung

#### Verortung:

Gemarkung Trieplatz, Flur 8, Flurstück 24/ 2

#### Flächengröße:

ca. 0,61ha

#### Maßnahme/ Durchführung:

Teichentschlammung und Ufergestaltung

Die derzeit stark verlandete und zugewachsene Finkenkuhle wird entschlammt. Es werden Flach- und Tiefwasserzonen geschaffen.

Die Ufervegetation wird fachgerecht zurückgeschnitten, die Zu- und Abläufe werden freigelegt und ggf. erneuert. Auch werden die Ufer neu modelliert.

In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

## Gemeinde Wusterhausen/Dosse Bebauungsplan WEG 26 "Windpark Kantow"

### Kompensationsmaßnahme M 06 Sanierung der Finkenkuhle bei Trieplatz

Lageplan

M. 1:5.000

Bearbeitet:

P. Marmucki

Datum:

07.03.2019





## Maßnahmenblatt

Bebauungsplan WEG 26

Maßnahme M 07

**Kurzbezeichnung Maßnahme:** Sanierung eines Storchennests in Kantow

### Konflikt / Eingriff / Beeinträchtigung

**Beeinträchtigung des Bodens, der Fauna & Flora, sowie des Landschaftsbildes:**

- Voll- und Teilversiegelung von Acker
- Verlust von Bodenfunktionen
- Beeinträchtigung der Offenlandfauna
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

### Maßnahme und Zielbiotop

x **Kompensationsmaßnahme**

o **Verminderungsmaßnahme**

**Maßnahme M 07:** Sanierung eines Storchennests

**Ausgangszustand:** Das Storchennest liegt in Kantow, südöstlich des Vorhabengebietes, in der Gemarkung Kantow Flur 1, Flurstück 139/2 (Teilstück).

**Maßnahme/ Durchführung:** Sanierung und Unterhaltung eines Storchennestes. In Abstimmung mit dem Storch-Beauftragten des Landkreises wird das Nest in den Wintermonaten von einem Fachbetrieb saniert (Reinigung und Beseitigung der Alt-Ablagerungen). In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Maßnahmenumfang (zeichnerisch/ rechnerisch ermittelt):** -

**Pflege:** Jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Ziel:** Durch die Wiederherstellung und Pflege eines geeigneten Brutplatzes für den Weißstorch wird der Bestand der auf künstliche Nisthilfen angewiesenen Art vor Ort gestärkt. Die in der Bevölkerung bekannte und beliebte Art gilt als Inbegriff einer Flächenbewirtschaftung im Einklang mit der Natur. Eine zunehmende Frequentierung durch den Weißstorch wird demnach auch die Attraktionswirkung der Landschaft erhöhen. Zudem wird der Erlebniswert für die Naherholung für das Schutzgut Mensch aufgewertet.

**Zeitpunkt der Umsetzung:**

Nach der Fertigstellung des Vorhabens.

### Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept

**Zeitpunkt der Umsetzung/Durchführung:**

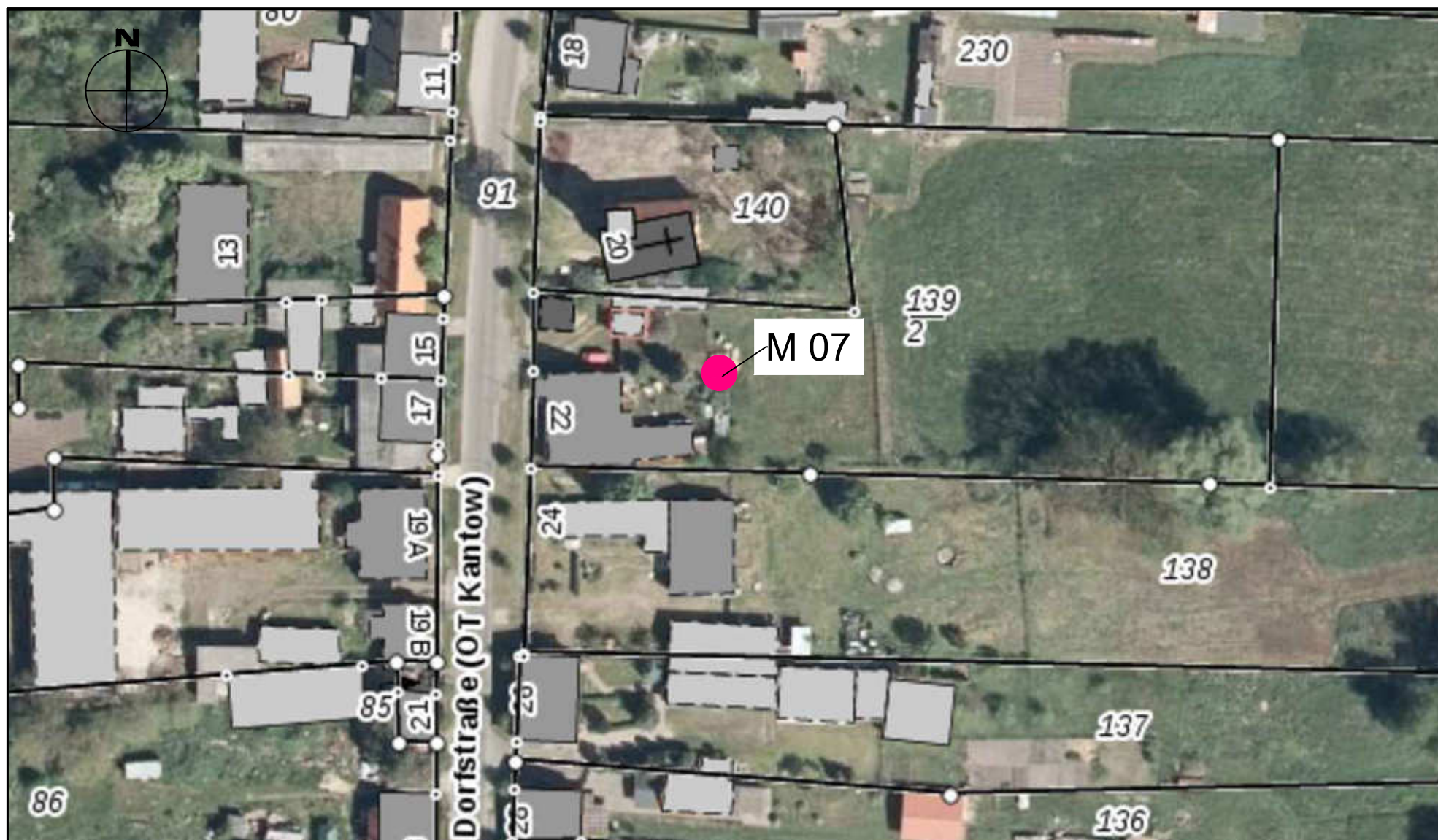
o vor Baubeginn

o mit Baubeginn



<input type="radio"/> während der Bauphase	<b><input checked="" type="radio"/> nach Fertigstellung des Vorhabens</b>
<b>Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:</b>	
<input type="radio"/> keine	<input type="radio"/> Wässerungen
<input type="radio"/> Mahd	<input type="radio"/> Pflegeschnitte / Erziehungsschnitte
<input type="radio"/> Prävention gg. Schädlinge/Wildverbiss	<b><input checked="" type="radio"/> Sichtkontrollen</b>
<b>Pflegeturnus:</b> nach Bedarf	

<b>Betroffene Grundstücke / Eigentumsverhältnisse:</b>		
<b>Lage:</b> ca. 2 km südöstlich des Vorhabensgebiet		
<b>Landkreis:</b> Ostprignitz-Ruppin		
<b>Gemeinde:</b> Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
<b>Gemarkung:</b> Kantow		
<b>Flur:</b> 1		
<b>Flurstück:</b> 139/2 (Teilstück)		
<b>Größe:</b> -		
<b>Eigentumsverhältnisse:</b>		
<input checked="" type="radio"/> Flächen Dritter / Privatbesitz	<input type="radio"/> Eigentum Gemeinde / öffentliche Hand	
<b>Flächensicherung durch:</b>		
<input type="radio"/> Kauf	<input checked="" type="radio"/> Pacht/Nutzungsvertrag	<input type="radio"/> Dienstbarkeitseintragung
<b>Eigentümer:</b> Irene Bartz		
Dorfstr. 22		
16845 Wusterhausen OT Kantow		



## Legende



### Kurzbeschreibung

#### Verortung:

Gemarkung Kantow, Flur 1, Flurstück 139/2 (Teilfläche)

#### Maßnahme/ Durchführung:

Sanierung und Unterhaltung eines Storchennestes. In Abstimmung mit dem Storch-Beauftragten des Landkreises wird das Nest in den Wintermonaten von einem Fachbetrieb saniert (Reinigung und Beseitigung der Alt-Ablagerungen).

In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

### Beispiel: Sanierung eines Storchennestes mit Hilfe eines Hubsteigers



Bildquelle:  
<http://www.ostsee-zeitung.de/Mecklenburg/Grevesmuehlen/Ein-neues-Zuhause-fuer-Stoerche-in-Welzin>  
 Stand: 2019.03.01

## Gemeinde Wusterhausen/Dosse Bebauungsplan WEG 26 "Windpark Kantow"

### Kompensationsmaßnahme M 07 Sanierung des Storchennestes Lageplan M. 1:2.500

Bearbeitet:  
 Datum:

P. Marmucki  
 07.03.2019





## Maßnahmenblatt

Bebauungsplan WEG 26

Maßnahme M 08

**Kurzbezeichnung Maßnahme:** Sanierung eines Storchennests in Gartow

### Konflikt / Eingriff / Beeinträchtigung

**Beeinträchtigung des Bodens, der Fauna & Flora, sowie des Landschaftsbildes:**

- Voll- und Teilversiegelung von Acker
- Verlust von Bodenfunktionen
- Beeinträchtigung der Offenlandfauna
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

### Maßnahme und Zielbiotop

x **Kompensationsmaßnahme**

o **Verminderungsmaßnahme**

**Maßnahme M 08:** Sanierung eines Storchennests

**Ausgangszustand:** Das Storchennest liegt in Gartow, südwestlich des Vorhabengebietes, in der Gemarkung Gartow Flur 4, Flurstück 129 (Teilstück).

**Maßnahme/ Durchführung:** In Abstimmung mit dem Storch-Beauftragten des Landkreises wird das Nest in den Wintermonaten von einem Fachbetrieb saniert (Reinigung und Beseitigung der Alt-Ablagerungen). In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Maßnahmenumfang (zeichnerisch/ rechnerisch ermittelt):** -

**Pflege:** Jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

**Ziele:** Durch die Wiederherstellung und Pflege eines geeigneten Brutplatzes für den Weißstorch wird der Bestand der auf künstliche Nisthilfen angewiesenen Art vor Ort gestärkt. Die in der Bevölkerung bekannte und beliebte Art gilt als Inbegriff einer Flächenbewirtschaftung im Einklang mit der Natur. Eine zunehmende Frequentierung durch den Weißstorch wird demnach auch die Attraktionswirkung der Landschaft erhöhen. Zudem wird der Erlebniswert für die Naherholung für das Schutzgut Mensch aufgewertet.

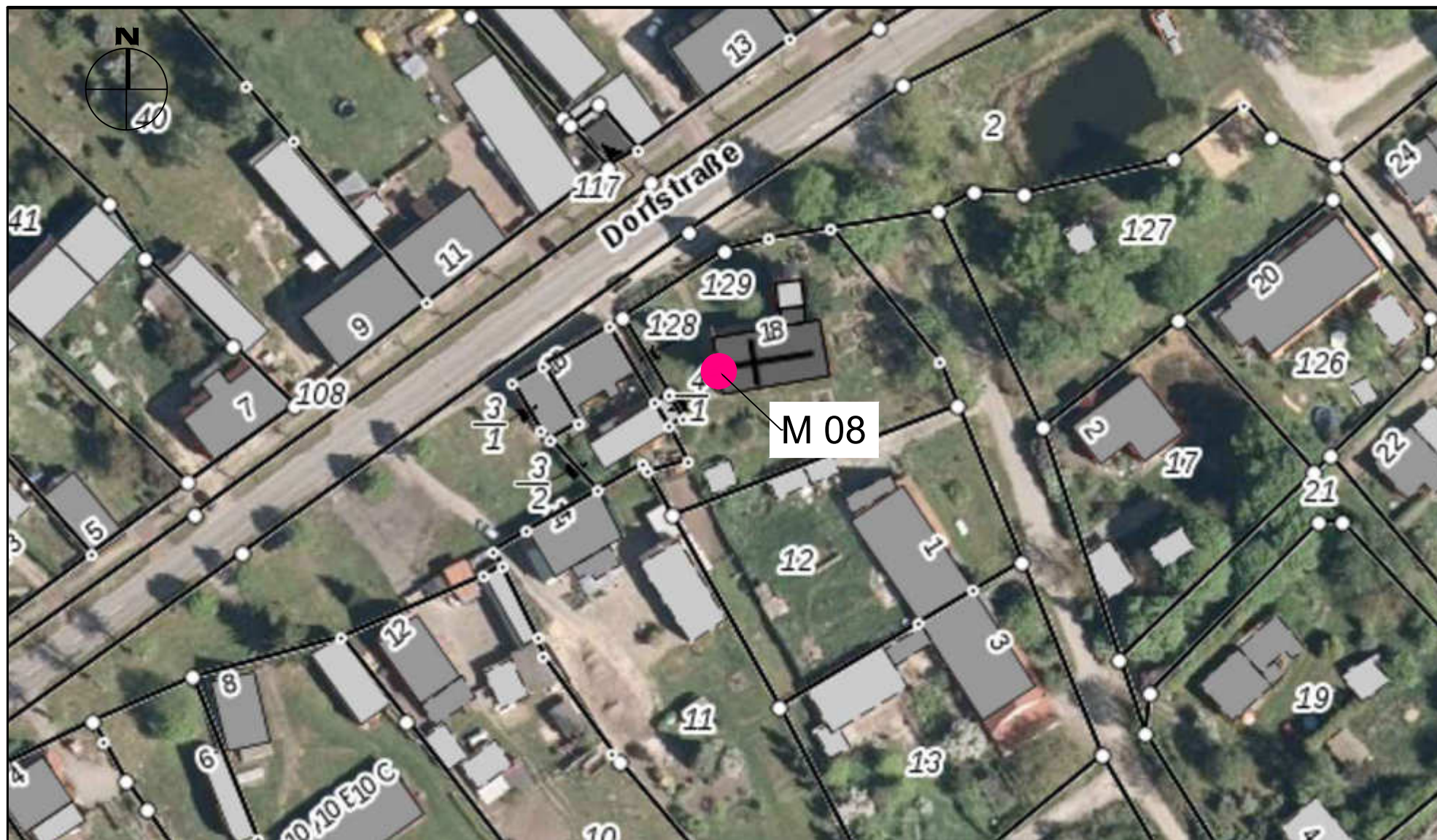
**Zeitpunkt der Umsetzung:**

Nach der Fertigstellung des Vorhabens.

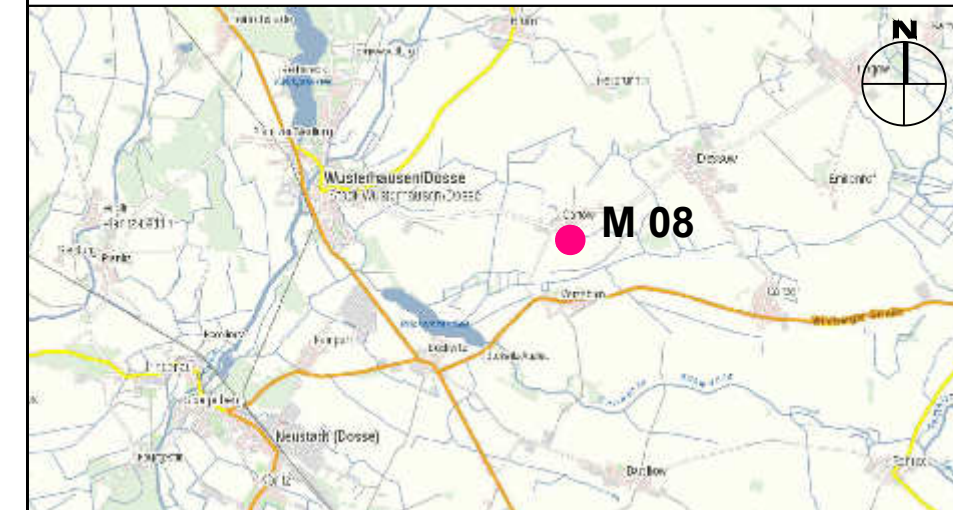
<b>Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept</b>	
<b>Zeitpunkt der Umsetzung/Durchführung:</b>	
<input type="radio"/> vor Baubeginn	<input type="radio"/> mit Baubeginn
<input type="radio"/> während der Bauphase	<input checked="" type="radio"/> <b>nach Fertigstellung des Vorhabens</b>
<b>Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:</b>	
<input type="radio"/> keine	<input type="radio"/> Wässerungen
<input type="radio"/> Mahd	<input type="radio"/> Pflegeschnitte / Erziehungsschnitte
<input type="radio"/> Prävention gg. Schädlinge/Wildverbiss	<input checked="" type="radio"/> <b>Sichtkontrollen</b>
<b>Pflegeturnus:</b> nach Bedarf	

<b>Betroffene Grundstücke / Eigentumsverhältnisse:</b>		
<b>Lage:</b> ca. 7,5 km südwestlich des Vorhabensgebiet		
<b>Landkreis:</b> Ostprignitz-Ruppin		
<b>Gemeinde:</b> Gemeinde Wusterhausen/Dosse		
<b>Gemarkung:</b> Gartow		
<b>Flur:</b> 4		
<b>Flurstück:</b> 129 (Teilstück)		
<b>Größe:</b> -		
<b>Eigentumsverhältnisse:</b>		
<input checked="" type="radio"/> <b>Flächen Dritter / Privatbesitz</b>	<input type="radio"/> Eigentum Gemeinde / öffentliche Hand	
<b>Flächensicherung durch:</b>		
<input type="radio"/> Kauf	<input checked="" type="radio"/> <b>Pacht/Nutzungsvertrag</b>	<input type="radio"/> Dienstbarkeitseintragung
<b>Eigentümer:</b> Kirchengemeinde Gartow Pfarramt Wusterhausen Sankt-Petri-Str. 7 16868 Wusterhausen		





## Legende



### Kurzbeschreibung

#### Verortung:

Gemarkung Gartow, Flur 4, Flurstück 129 (Teilfläche)

#### Maßnahme/ Durchführung:

Sanierung und Unterhaltung eines Storchennestes auf dem Dach der Kirche von Gartow.  
In Abstimmung mit dem Storch-Beauftragten des Landkreises wird das Nest in den Wintermonaten von einem Fachbetrieb saniert (Reinigung und Beseitigung der Alt-Ablagerungen).

In den nachfolgenden Jahren erfolgt ein jährliches Monitoring, um ggf. weitere Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

Beispiel: Sanierung eines Storchennestes mit Hilfe eines Hubsteigers



Bildquelle:  
<http://www.ostsee-zeitung.de/Mecklenburg/Grevesmuehlen/Ein-neues-Zuhause-fuer-Stoerche-in-Welzin>  
 Stand: 2019.03.01

**Gemeinde Wusterhausen/Dosse**  
**Bebauungsplan WEG 26**  
**"Windpark Kantow"**

**Kompensationsmaßnahme M 08**  
**Sanierung des Storchennestes**

**Lageplan** M. 1:2.500

Bearbeitet: P. Marmucki  
 Datum: 07.03.2019





# Maßnahmenblatt

Bebauungsplan WEG 26

Maßnahme M 09

**Kurzbezeichnung Maßnahme:** Heckenpflanzung

## Konflikt / Eingriff / Beeinträchtigung

### Beeinträchtigung des Bodens, der Fauna & Flora:

- Voll- und Teilversiegelung von Acker
- Verlust von Bodenfunktionen
- Beeinträchtigung der Fauna
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes

## Maßnahme und Zielbiotop

**Kompensationsmaßnahme**

**Verminderungsmaßnahme**

**Maßnahme M 09:** Heckenpflanzung

**Ausgangszustand:** Die Maßnahme findet an der Flurstücksgrenze zweier landwirtschaftlicher Flächen in den Gemarkungen Lögow und Dessow statt.

**Maßnahme/ Durchführung:** Anlage einer dreireihigen Hecke im Abstand 1,5 m x 1,5 m mit Überhältern im 12 m Abstand, sowie 7 Greifvogelwarten entlang der Flurstücksgrenzen. Dafür werden 35 Heister benötigt, sowie 850 einheimische Sträucher.

**Maßnahmenumfang (zeichnerisch/ rechnerisch ermittelt):** ca. 2.300 m<sup>2</sup>

**Pflege:** Die Gehölze werden durch geeignete Vorkehrungen gegen Wildverbiss und Schäden durch Wühlmausfraß geschützt. Zur Prävention der Neupflanzung gegen einen Befall mit Holzsplitkäfern werden die Stämme mit einem geeigneten Pflanzenschutzmittel (z.B. Karate Forst flüssig) gemäß den Vorgaben des Herstellers behandelt. Diese Behandlung wird in den ersten drei Standjahren jeweils im Frühjahr wiederholt.

### Fertigstellungspflege:

Die Fertigstellungspflege ist die Pflege der lebendigen Baustoffe (Pflanzen) von der Pflanzung bis zu dem Zeitpunkt, zu dem sie mit dem Untergrund verwachsen sind und die Gewähr für eine selbständige Weiterentwicklung bieten, was bei Gehölzen nach einer Vegetationsperiode der Fall ist. Sie ist Bestandteil der Bauausführung. Um eine gesicherte Weiterentwicklung zu ermöglichen, ist es daher notwendig, Neupflanzungen bis zur zweiten Vegetationsperiode intensiv zu betreuen. Sträucher und Bäume müssen ausreichend gewässert, die Baumscheiben von Wildkräutern freigehalten werden. Das Schnittgut ist vor Ort als Mulchmaterial liegen zu lassen. Die Pflanzungen müssen kontrolliert und ausgebessert werden, Ausfälle sind zu ersetzen. Wirksame Schutzmaßnahmen gegen Wildverbiss sind vorzusehen, müssen aber wieder demontiert werden, wenn die Gehölze gut durchgetrieben sind (in etwa nach 5 Jahren). Eine ausreichende Wasserversorgung ist zu gewährleisten.

### Entwicklungspflege:

Die Entwicklungspflege schließt sich an die Fertigstellungspflege an und dient dem Erreichen eines funktionsfähigen Zustandes der Pflanzung. Diese Pflege erstreckt sich über 2-3 Jahre und bezweckt, die Entwicklung gezielt zu steuern. Es ist dabei auf das jeweilige Entwicklungsziel einer Maßnahme zu achten und die Pflege dahingehend abzustimmen. Der Umfang der Pflege ist dabei auf das notwendige Maß zu beschränken.

Neben dem Wässern, der Kontrolle der Bindungen, dem Freihalten der Baumscheiben wird regelmäßig der Stammaustrieb entfernt, sowie das Lichtraumprofil ausgebildet und ein Aufbau- und Erziehungsschnitt durchgeführt.

### Unterhaltungspflege:

Bei allen Maßnahmen muss sorgfältig abgewogen werden, welche Pflege notwendig ist um den funktionsfähigen Zustand zu erhalten. Der Pflegeeinsatz muss sensibel erfolgen, eventuell immer nur in Teilbereichen, damit der gesamte Lebensraum nicht unnötig beeinträchtigt oder gefährdet wird. Auf schweren Maschineneinsatz ist generell zu verzichten.

### **Zielbiotop:** Strauchbaumhecke

**Ziele:** Durch die Pflanzung der Hecke wird die intensiv landwirtschaftlich geprägte Umgebung strukturell bereichert und so in ihrem Landschaftsbild aufgewertet. Für den Greife wie beispielsweise den Mäusebussard entstehen Ansitzwarten, welche den Bereich als Nahrungshabitat aufwerten und zur vermehrten Nutzung durch die in der Umgebung des Windparks ansässigen Brutpaare beitragen. Auch für andere Vogelarten entstehen Singwarten und Brutplätze, gleichzeitig wird sich das Nahrungsangebot für Vögel und Fledermäuse durch ein erhöhtes Insektenaufkommen verbessern. Außerdem erfolgt eine günstige Beeinflussung des Kleinklimas (Windschutz und Frischluftlieferant). Gehölze haben weiterhin günstige Auswirkungen auf Boden und Wasser (Erosionsschutz, Schutz vor Nährstoffeintrag in Gewässer und Grundwasser).

**Zeitpunkt der Umsetzung:** Nach Fertigstellung des Vorhabens

## **Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept**

### **Zeitpunkt der Umsetzung/Durchführung:**

vor Baubeginn

mit Baubeginn

während der Bauphase

**nach Fertigstellung des Vorhabens**

### **Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen:**

keine

**Wässerungen**

**Mahd**

**Pflegeschnitte / Erziehungsschnitte**

**Prävention gg. Schädlinge/Wildverbiss**

**Sichtkontrollen**

**Pflegeturnus:** Fertigstellungs- und Entwicklungspflege (3 Jahre), dauerhafter Schutz vor Wildverbiss, Wühlmausschutz (Drahtkörbe), Prävention der Neupflanzung gegen u.a. Splintkäfer, bzw. ggf. Weißanstrich gegen Sonnenrisse etc. (in den ersten 3 Jahren), Erziehungsschnitt alle 2-5 Jahre für die Dauer des Bestehens des Windparks



**Betroffene Grundstücke / Eigentumsverhältnisse**

**Lage:** ca. 4 km südwestlich des Vorhabensgebiet

**Landkreis:** Ostprignitz-Ruppin

**Gemeinde:** Gemeinde Wusterhausen/Dosse

**Gemarkung:** Lögow; Dessow

**Flur:** 6; 1

**Flurstück:** 13 (Teilfläche); 17 (Teilfläche)

**Größe:** ca. 2.300 m<sup>2</sup>

**Eigentumsverhältnisse:**

**x Flächen Dritter / Privatbesitz**                      o Eigentum Gemeinde / öffentliche Hand

**Flächensicherung durch:**

o Kauf

**x Pacht/Nutzungsvertrag**

**x Dienstbarkeitseintragung**

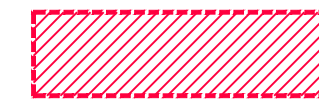
**Eigentümer:** Frank Waldburger

Trieplatzer Str. 4

16845 Wusterhausen/Dosse OT Dessow



## Legende



**Anlage einer Hecke**

Flurstück 13: 900m<sup>2</sup>

Flurstück 17: 1.400m<sup>2</sup>

Größe gesamt: ca. 0,23ha

## Kurzbeschreibung

### Verortung:

Gemarkung Lögow, Flur 6, Flurstück: 13  
(Teilfläche)

Gemarkung Dessow, Flur 1, Flurstück: 17  
(Teilfläche)

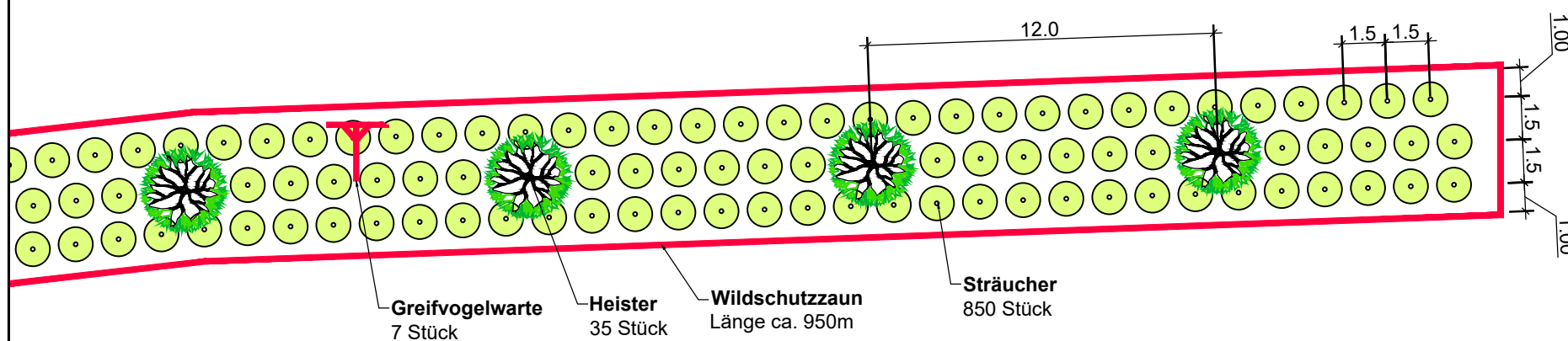
### Maßnahme/ Durchführung:

Anlage einer dreireihigen Hecke mit Überhältern entlang der Flurstücksgrenzen.

Die Gehölze werden durch geeignete Vorkehrungen vor Wildverbiss geschützt und im Rahmen der Fertigstellungs-, Entwicklungs- und Unterhaltungspflege betreut und entwickelt.

Verwendet werden standortgerechte und gebietsheimische Laubgehölze.

## Maßnahme Heckenpflanzung



## Gemeinde Wusterhausen/Dosse Bebauungsplan WEG 26 "Windpark Kantow"

### Entwurf

## Kompensationsmaßnahme M 09 Heckenpflanzung

Lageplan

M. 1:5.000

Bearbeitet:

P. Marmucki

Datum:

07.03.2019